

Direkte Hilfe gegen Armut in Indien

Konzept "Vidya Ratna" Stipendien-Program für Migrantenkinder in Indien

Ort Noida, Uttar Pradesh, Indien, eine Industriestadt bei New Delhi. Noida ist eine grosse, auf dem Reissbrett geplante und schnell wachsende Industriestadt mit etwa 640.000 Einwohnern, die im Osten von Neu Delhi gelegen ist.

Partnerorganisation in Indien

SADRAG NGO

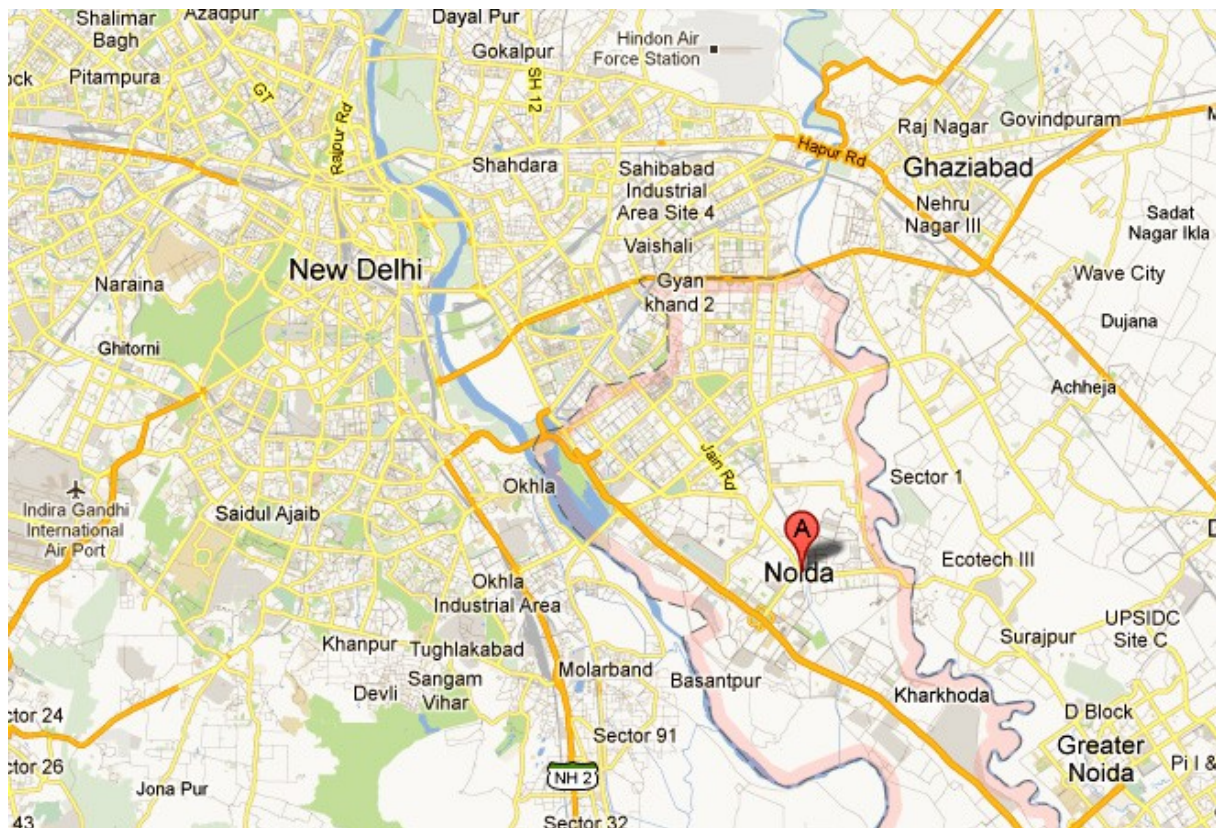
L -16, Sector-25, NOIDA 201301, India

Ph. No. 0120-3264313

Mobile Dr. Mala Bhandari: 9312362669

eMail: mail@sadrag.org

Website: www.sadrag.org



Kurzbeschreibung

Das Projekt soll Kindern von Arbeitsmigranten in Noida den Besuch einer guten Schule (Noida Public senior secondary school) ermöglichen. Das ist die Voraussetzung für eine anschliessende qualifizierte Berufsausbildung.

Problembeschreibung

In Indien gibt es die allgemeine Schulpflicht, jedoch gehen aus unterschiedlichen Gründen nicht alle Kinder in die Schule. In den Städten sind die "Government Schools" für die Kinder flächendeckend erreichbar und können ohne Schulgeld besucht werden. Diese Schulen haben allerdings einen ausgesprochen schlechten Ruf, und das zu Recht: Die Kinder lernen dort meist nicht einmal das Notwendigste. Das liegt daran, dass die Lehrer schlecht ausgebildet und nicht

Direkte Hilfe gegen Armut in Indien

motiviert sind. Das mag mit dem sehr niedrigen Gehalt der Lehrkräfte zusammenhängen und mit ihrem generellen Unvermögen und Unverständnis. Sie sind unkündbare Regierungsangestellte und haben zum grossen Teil mehr ihr eigenes Wohlergehen im Sinn als das ihrer Schüler. Alle Eltern, die es sich leisten können, schicken ihre Kinder am Nachmittag in privat bezahlte "Tutions" (Nachhilfeunterricht). Dort lernen die Kinder den Stoff, den sie morgens in der Schule durch einfaches Vorlesen aus einem Schulbuch, meist ohne Übungen und Vertiefungen, präsentiert bekommen.

"Middle class" Kinder gehen, soweit es sich die Eltern leisten können, auf eine "English Medium School", deren Besuch grundsätzlich Schulgeld kostet. In diesen Schulen wird der Unterricht von besser qualifizierten und motivierten Lehrkräften auf Englisch abgehalten. Man merkt den Kindern an ihrem Wissen, aber auch an ihrem gesamten persönlichen und sozialen Verhalten deutlich an, ob sie eine "Government Elementary School" oder eine "English Medium School" besuchen.

Da in Indien fast alle berufsbezogenen Ausbildungen die englische Sprache erfordern, ist die "English Medium School" das Sprungbrett für alle weiterführenden Ausbildungsgänge, die die Kinder aus der Welt der ungelerten Arbeitskräfte befreien.

Zielgruppe:

Kinder von armen Eltern, mit dörflichem (die Dörfer in der Umgebung von Delhi wachsen im Industriegürtel mit den Migrantensiedlingen zusammen) und / oder Migrantenhintergrund, die begabt genug sind, eine bessere Schule zu besuchen.

Die Eltern gehören meist zur ersten Generation von Migranten aus Bihar, dem Osten von Uttar Pradesh und Westbengalen. 90% leben dauerhaft in Noida. Familien aus Bengalen stammen zum Teil auch aus Bangladesh (Ostbengalen), von wo sie in den indischen Bundesstaat Westbengalen eingewandert sind.

Oft müssen die älteren Kinder auf die jüngeren Geschwister aufpassen, solange die Eltern bei der Arbeit sind, da diese nicht mehr im Familienverbund wie in den Dörfern ihrer Herkunft leben. In dieser Zeit sind die Kinder noch in den Learning Centers von SADRAG. Dort dürfen sie ihre kleinen Geschwister mitbringen (s.Foto).



Die finanzielle Situation der Familien ist nur relativ stabil, wenn beide Elternteile arbeiten. Zusammen können sie 6000 - 7000 Indische Rupies (INR) pro Monat verdienen. Die winzigen Räume, die sich eine Familie teilt, werden in Noida für 2000 - 3000 INR pro Monat vermietet. Für den Transport zum Arbeitsplatz müssen meist weitere 1000 INR aufgewendet werden. Eine Familie muss mit mindestens 2000 INR für Lebensmittel rechnen. Zusammen mit den Ausgaben für Kleidung und Körperpflege reicht es gerade, solange es keine unvorhergesehenen Ausgaben, z.B. bei Krankheiten, gibt.

Beteiligte Organisationen und Personen

Noon wird das Projekt zusammen mit der indischen Partnerorganisation SADRAG durchführen, die bereits seit Jahren in Noida die Ausbildung von nicht regelmässig zur Schule gehenden Kindern organisiert, um sie wieder in den

Direkte Hilfe gegen Armut in Indien

regulären Unterricht einzugliedern. Noon arbeitet bereits seit einigen Jahren mit SADRAG zusammen, und es gab in dieser Zeit regelmässige persönliche Besuche von Noon-Vereinsmitgliedern in Noida.

Die Initiatorin und Leiterin der Aktivitäten von SADRAG ist die Soziologin Dr. Mala Bhandari; sie ist auch die Ansprechpartnerin von Noon. Frau Dr. Bhandari wird bei SADRAG für die Durchführung des geplanten Projektes verantwortlich sein.



Der Schweizer Verein Noon sammelt Spenden für die Ausbildung von Kinder in Indien und führt Projekte zusammen mit indischen NGOs durch. Durch die kürzlich erfolgte Integration des Vereins „Direct Donation“, in dessen Rahmen bereits mehrere „Scholarship“- Programme in Indien durchgeführt wurden, ist Know-how bezüglich der Organisation und Kontrolle solcher Programme vorhanden.

Innerhalb der Organisation noon.ch ist Adrian Plattner, der mehrere Jahre lang Präsident von noon.ch war, Projektverantwortlicher für das "Scholarship Program".

Umfang:

Das Projekt ist vorerst für eine Gruppe von 16 Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren aus Noida vorgesehen und kann bei ausreichenden Mitteln zusammen mit geeigneten Partnerorganisationen ausgeweitet werden.

Vorgesehene Mindestdauer des Projekts:

Es ist angestrebt, die Kinder bis zum Schulabschluss nach der 12. Klasse zu fördern. Noon.ch verpflichtet sich gegenüber der indischen Partnerorganisation SADRAG vorerst, die Kosten des Programms für 5 Jahre zu übernehmen. Eine solche Garantie ist wichtig, weil ein plötzlicher Abbruch des Programms ein grosser Schaden für die beteiligten Kinder bedeutete.

Kosten

Plankosten pro SchülerIn:

Uniform, Schuhe, Schultasche	3.500 INR
Bücher und Schreibmaterial	3.000 INR
Schulgeld	3.500 INR
Insgesamt	10.000 INR

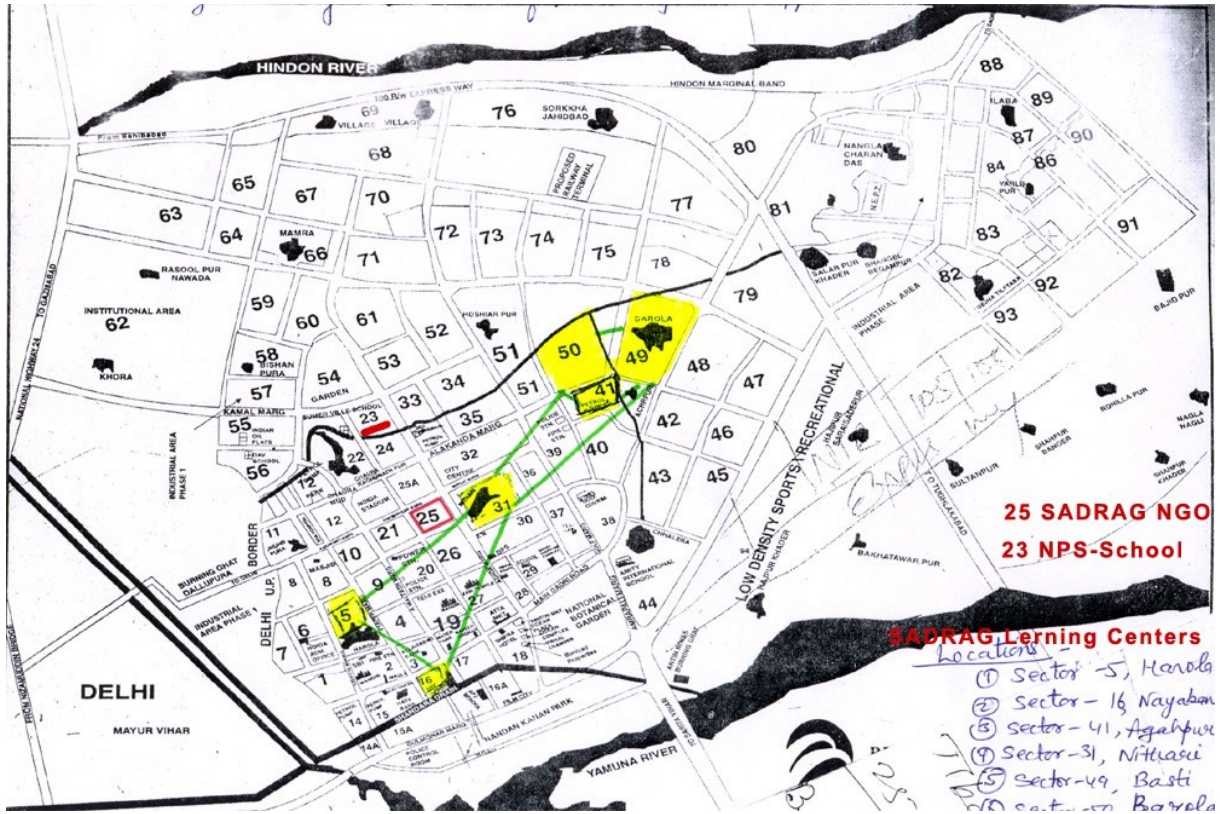
Da das Schulgeld und die Kosten für Uniform und Bücher mit dem Alter der Kinder steigt, sind die Kosten nicht für alle Kinder gleich. Frau Bhandari von SADRAG versucht stets, mit den Schulleitungen besondere Konditionen für ihre Schützlinge auszuhandeln. Für das geplante Projekt wird ein Pool angelegt, aus dem die Kosten bezahlt werden. Jedes Jahr wird eine Abrechnung mit den Quittungen für das Schulgeld und die anderen Ausgaben erstellt.

Budget für 16 Kinder pro Jahr	160.000 INR
160000 Rs entspricht März 2013	2.800 CHF
Über 5 Jahre	14.000 CHF

Direkte Hilfe gegen Armut in Indien

Da bei der hohen Inflation in Indien mit jährlichen Steigerungen von bis zu 10% sollte mit Gesamtkosten bis zu 20.000 CHF gerechnet werden

Sektoren der Schule, der Organisation SADRAG und seiner Learning Center in Noida



Konzept, Doris Eckstein, noon.ch,
März 2013